

Erfahrungsbericht Shenyang Jianzhu University, China

Fachbereich: Wirtschaft – BWL

Studienniveau: Bachelor

Zeitraum: 01.09.2017 – 15.08.2018 (2 Semester)

Wieso habe ich mich für China entschieden?

Seit ich mein Studium im SS 2016 begonnen habe, bestand bei mir Interesse an einem Auslandssemester. Für mich stand fest: nicht in ein Land, in das fast jeder geht. Dabei dachte ich eher an asiatische Länder wie China, Japan, Südkorea oder Malaysia. Ich verband mit diesen Ländern neue Technologien, Fortschritt, Wirtschaftshandel und eine total unterschiedliche Kultur sowie Sprache.

Um mich genauer zu informieren, besuchte ich das International Office in Darmstadt. Dort bekam ich alle Infos zu den Partnerunis in diesen Ländern: welche Partneruniversitäten bieten meinen Studiengang an, Erfahrungen von vorherigen Austauschstudenten. Während des Termins grenzte ich meine Auswahl schon auf zwei Universitäten in China ein. Ausschlaggebende Kriterien waren für mich vorherige Erfahrungen mit den Unis sowie die Sprache. Ich dachte mir es gibt so viele Chinesen auf der Welt und der wirtschaftliche Handel spielt sich zunehmend in China ab, also warum nicht die Sprache beherrschen.

Welche Vorbereitungen sind zu beachten?

Ich habe mit der Planung meines Auslandssemesters im Januar 2017 begonnen. Für die **Bewerbung** an der Shenyang Jianzhu Uni brauchte ich folgende Dokumente:

- Bewerbungsformular der Partneruni
- Motivationsschreiben auf Englisch
- Empfehlungsschreiben eines Professors
- Transcript of Records
- Learning Agreement
- Sprachtest Englisch (B2-Level wäre gut)
- Reisepass

Nach Abgabe der Bewerbung beim International Office hieß es warten auf das Zulassungsschreiben der Uni, um das Visum beantragen zu können. Dies hat mehr als einen Monat gedauert.

Als das Zulassungsschreiben endlich in Deutschland angekommen war, hieß es für mich auf zum chinesischen Konsulat und das **Visum beantragen**. Hilfreich war für mich die Webseite visaforchina.org. Hier konnte ich Infos zum Antragsablauf, Dauer, Termin, etc. bekommen.

Weitere wichtige To Do`s:

- **Auslandskrankenversicherung** (müsst ihr auch der Uni in China vorzeigen)
- **Visa- oder Mastercard**

- **Impfungen:** Hepatitis A ist Pflicht. Hepatitis B, Tetanus, Diphtherie, Polio, Typhus, Tollwut und Japanische Enzephalitis (Übertragung durch Mücken im Sommer) sind empfehlenswert.
- **Medizin:** Mittel gegen Durchfall und Verstopfung, Husten, Erkältung, Schmerzen
- **VPN:** dringend notwendig um Whatsapp, Facebook, Instagram, etc. benutzen zu können, kann euch den VyprVPN empfehlen
- **Kosmetikartikel:** Schminke, Deo, Shampoo würde ich aus Deutschland mitbringen da es in China vergleichsweise teurer ist als in Deutschland. Ich hatte ebenfalls die Waschmitteltaps von Ariel mitgebracht.
- **Baidu Translator und WeChat**

Meine Ankunft in Shenyang

In Shenyang am Flughafen angekommen, wurde wir (ich und noch ein anderer deutscher Student) auch schon von zwei chinesischen Studenten in Empfang genommen. Beide waren sehr freundlich und aufgeschlossen. Mit dem Taxi ging es dann direkt zur Universität, wo die zwei uns im Studentenwohnheim helfen Zimmer zu bekommen.

Anschließend halfen uns die chinesischen Studenten neue Simkarten zu bekommen und zeigten uns wichtige Anlaufstellen an der Uni. Am Abend gab es dann ein großes Treffen mit allen weiteren Austauschstudenten aus Russland, Südkorea und Deutschland. Insgesamt waren wir vier deutsche Studenten. Herr George und einige chinesische Studenten, die auch unsere Tutoren wurden, nahmen uns in Empfang und es gab ein großes Abendessen für uns alle.

Die erste Woche fanden noch keine Vorlesungen statt und bestanden für uns aus organisatorischen Punkten. Die Registrierung bei der örtlichen Polizei, hier benötigt ihr ein Dokument von dem Hostel. Ihr werdet von euren Tutoren begleitet und diese regeln alles Weitere bei der Behörde für euch.

Nächster Punkt war die Registrierung in der International School. Hierfür sind zwei Büros sehr wichtig. In dem ersten werden eure ganzen Daten aufgenommen, Reisepass kopiert, Foto für die Studentenkarte aufgenommen. Anschließend geht es zu Maggie ins Büro. Hier bekamen wir den Kursplan und konnten unsere Kurse festlegen. Leider konnten wir nicht die gewünschten Kurse belegen, da die Uni nicht jeden Kurs im Sommer- und Wintersemester anbietet. Dies war in der Kursplanübersicht, die ich in Deutschland erhalten habe leider nicht zu erkennen. Also für euch gilt zu beachten: die Kurse aus den ungeraden Semestern (1,3,5...) finden im Wintersemester statt und Kurse aus geraden Semestern (2,4,6...) im Sommersemester.

Die Registrierung ist etwas umständlich und beschäftigt euch für einige Tage, da ihr einen Zettel bekommt, auf dem ihr Unterschriften von diversen anderen Anlaufstellen sammeln müsst, um ihn dann wieder bei Maggie abzugeben. Achtet bitte darauf, dass ihr diesen Zettel bekommt, denn wir haben ihn nicht bekommen, waren dann die ersten Wochen nirgends im System aufzufinden bis wir dann wussten warum nicht.

Das Leben an der Uni

Der Campus bietet alles was man zum Leben braucht. Die Uni ist wie kleine Stadt in einer großen Stadt. Das Herz der Uni ist die Commercial Street. Hier sind alle Restaurants, eine Bäckerei, Obstladen, Kiosks, China Mobile Store, Apotheke, Brillengeschäft, Schneider.

Außerdem gibt es einen Supermarkt, in dem ihr alles für den täglichen Bedarf bekommt, vier Mensen, eine Bank und zwei Copyshops. Hier empfehle ich einen Stick mitzunehmen, falls ihr mal etwas einscannen oder ausdrucken wollt. Die Uni hat auch eine große Bibliothek mit einer kleinen Abteilung für englische Literatur.

In dem Hostel leben alle ausländischen Studenten. Man kann entweder ein Einzelzimmer (60 RMB pro Tag) oder ein Doppelzimmer (30 RMB pro Tag) buchen. Ich hatte ein Doppelzimmer gebucht, was auch total in Ordnung war. Ihr dürft aber bitte nicht geschockt sein von den Zimmern. Sie sind nicht groß und entsprechen keinem deutschen Standard. Hier ein paar Empfehlungen für das Zimmer:

- Matratzenauflagen gibt es im Vanguard (großer Supermarkt ggü. Von der Uni) zu kaufen, falls sie euch zu hart sind
- Putzmittel, Handtücher, Steckerleisten, Bügel, Klobürste, etc. könnt ihr alles im Supermarkt in der Uni bekommen
- Im Sommer: kauft euch einen Ventilator
- Im Winter: kauft euch dicke Decken, es wird kalt!

Mir persönlich hat das Leben im Hostel total gut gefallen, da man recht schnell Kontakt zu den anderen Studenten gefunden hat und so auch super neue Kulturen kennenlernen konnte.

Die Uni hat auch an Freizeitaktivitäten einiges zu bieten: zwei Fußballfelder, Tennisplätze, Basketballplätze, Volleyballplätze, Indoor-Schwimmbad, Fitnessstudio, Billiard. Abends sieht man viele chinesische Studenten die Inlineskater fahren, tanzen, Badminton spielen. Es gibt auch einen English Corner einmal pro Woche, wobei man über bestimmte Themen mit chinesischen und anderen Studenten auf Englisch diskutiert.

Die Uni – Vorlesungen

Im Wintersemester habe ich nur an chinesisch Vorlesungen teilgenommen, da die Kurse die ich belegen wollte nur im Sommersemester angeboten wurden. Ich hatte Chinesisch Speaking, Listening, Reading and Writing und Introduction to China. Es hat sehr viel Spaß gemacht die Sprache zu lernen, auch wenn für mich persönlich kleinere Klassen besser gewesen wären. In dem Kurs Introduction to China haben wir einiges über die Historie, Kultur und Natur Chinas gelernt.

Im Sommersemester habe ich wieder Chinesisch Kurse belegt aber auch drei Majorkurse. Das Englisch der Professoren ist nicht immer ganz verständlich aber vom Anspruch her sind die Kurse in Ordnung. Die Vorlesungen finden nicht mit den chinesischen Studenten statt, sondern mit den anderen ausländischen Studenten. Nur die Architekturstudenten hatten ein oder zwei Kurse mit den chinesischen Studenten.

Kosten

China ist für uns sehr günstig. Ein Essen in der Commercial Street kostet zwischen 8 und 10 RMB was umgerechnet zwischen 1 und 1,25 Euro ist. Eine Busfahrt kostet 1 bzw. 2 RMB. Eine Taxifahrt in die Stadt kostet ca. 35 RMB, das sind umgerechnet 4,50 Euro. Ich habe etwas beim Schneider an meiner Jeans nähen lassen, das hat mich 5 RMB, also 65 Cent gekostet. Der Friseur hat für Männer 20 RMB gekostet, was knapp 3 Euro sind.

In China wird eigentlich alles über WeChatPay abgewickelt. Das heißt alles wird über einscannen eines QR-Codes mit dem Handy bezahlt. Ihr könnt euch also entweder einen

chinesischen Bankaccount einrichten, von dem aus ihr euer Geld auf WeChat hochladen könnt oder (so habe ich es gemacht) Freunden Geld geben, die euch dann das Geld auf WeChat senden.

Die Sprache

Anders als erwartet, ist die englische Sprache nicht weit verbreitet in China und man kann nicht davon ausgehen, dass die Locals Englisch verstehen oder sprechen können. Von daher ist es wirklich hilfreich die Chinesisch Kurse zu besuchen und chinesische Freunde dabei zu haben. Als wir auf Reisen gegangen sind und nur Deutsche waren hat uns die Hand- und Fußkommunikation sowie der Baidu Translator gut weitergeholfen.

Reisen in China

Es ist definitiv das Geld wert in China zu reisen! Wir Deutschen sind während des Moon-Festivals für knapp zwei Wochen auf Reisen gegangen. Es ging zuerst mit dem Zug für mehr als 20 Stunden nach Guilin, im Südwesten China. Der Zug war sehr günstig und man kann zwischen Sitz- oder Schlafplätzen auswählen. Für uns war die Zugfahrt ein kleines Abenteuer, aber es war auch toll, da wir so mit den Einheimischen in Kontakt gekommen sind.

Um Guilin herum kann man Nationalparks, die Reisterassen, den Yellow River besuchen. Man hat atemberaubende Landschaften gesehen und ich kann es wirklich jedem empfehlen! Unsere Unterkunft haben wir über AirBnB gebucht und war wirklich sehr günstig. Nehmt auf jeden Fall euren Studentenausweis von der Jianzhu Uni mit, damit bekommt ihr oft Vergünstigungen.

Anschließend sind wir weiter nach Xi'an gereist, haben uns die Terrakotta Armee angeschaut, dann nach Louyang and wieder zurück nach Shenyang. Während meines Aufenthalts bin ich noch nach Hangzhou (in der Nähe von Shanghai), mehrmals nach Peking und nach Shanghai gereist.

Wenn ihr reist, dann vergleicht immer die Zug- mit den Flugpreisen. Manchmal lohnt es sich zu fliegen anstatt den Zug zu nehmen. Wenn ihr lange Zugfahrten habt, empfehle ich euch die Schlafplätze zu buchen. Eine hilfreiche App ist CTrip.

Achso und nicht überrascht sein: die Chinesen lieben Europäer also stellt euch auf Menge von Fotoshootings ein.

Fazit

Ich hatte ein sehr tolles und aufregendes Jahr in China und bin sehr glücklich, dass ich diese Entscheidung in meinem Leben getroffen habe. In diesem Jahr habe ich viele neue Freunde kennengelernt, ich konnte für ein Jahr in einer völlig neuen und fremden Kultur leben, durfte sie kennenlernen und erleben und habe Orte gesehen, die man in Deutschland oder Europa nicht so zu sehen bekommt. Ich bin an meine Grenzen gekommen aber konnte dadurch auch über mich hinauswachsen. Die Kultur, Sprache, Lebenseinstellungen und auch Größenunterschiede haben mich in diesem Land sehr beeindruckt. Insbesondere die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Einheimischen. Ich werde diese Zeit niemals vergessen und sie hat mich unheimlich geprägt. Seid einfach offen für Neues und für ein Abenteuer!